

DIE NSDAP

TEIL 3: IM REICHSTAG

wirtschaftliche Situation verschlechtert sich
New Yorker Börsencrash
im Norden Agrarkrise
Belastung für Sozialversicherungssysteme



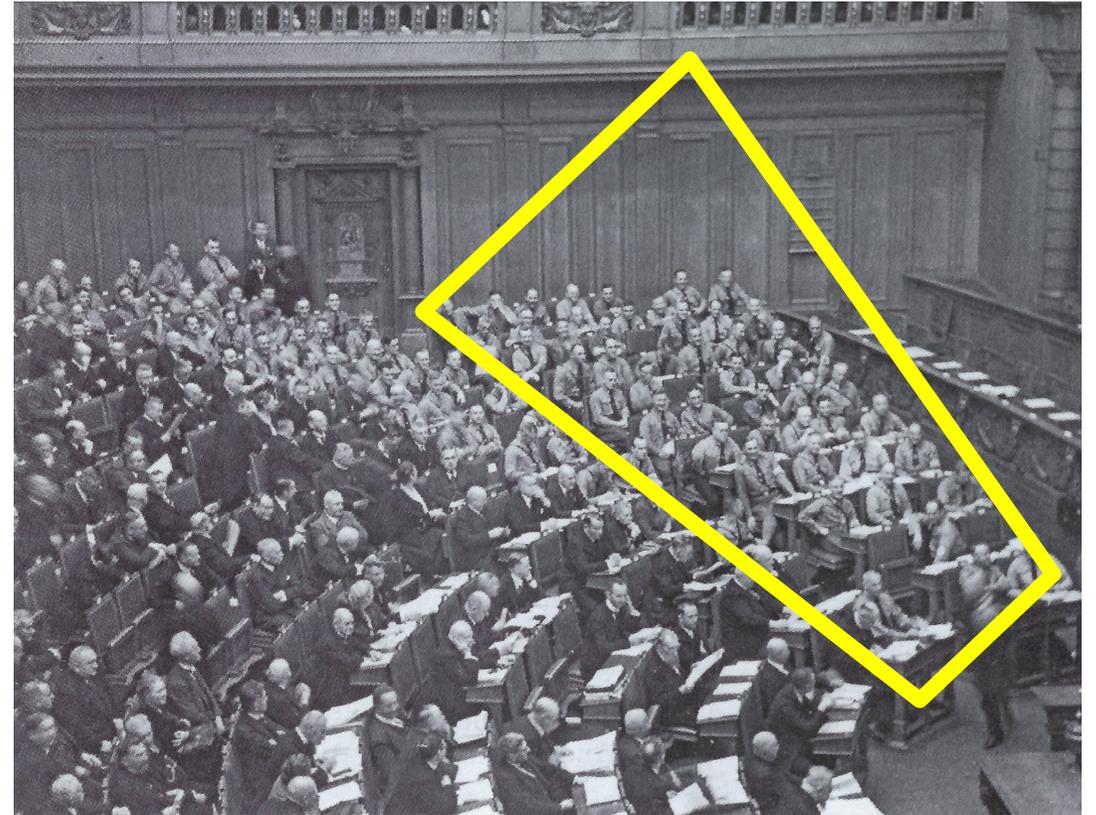
1929

Wählerzulauf für die NSDAP
Reichstagswahlen
18,3% im Reichstag
bürgerliches Lager eingesaugt
Nichtwähler mobilgemacht
alle Schichten



September 1930

inszenierter Einzug in den Reichstag in
geschlossener Formation
Missachtung des Uniformverbotes
gleichzeitig Randalie in der Innenstadt
zweistärkste Fraktion
in allen Ausschüssen vertreten
Strategie: erst in die Demokratie hineingehen,
um sie dann von innen heraus zu zerstören



seit März 1930

Reichspräsident

~~Reichstag~~

Notverordnung

Reichskanzler

§ Gesetz

neuer Reichskanzler
Brüning
Hauptaufgabe: Wirtschaft
in Gang bringen
hartes Sparprogramm



keine Regierungsbildung im Reichstag
möglich
Beginn der Präsidialregierungen
→ Ende der Demokratie



Juli 1931

Amtszeit des Reichspräsidenten geht zu Ende



März - April 1932

Brüning will seine Amtszeit verlängern, ohne Wahlkampf
NSDAP lehnt ab, stellt Hitler als Kandidaten auf Staatsbürgerschaft im Schnellverfahren
harter Wahlkampf
1. Wahlgang: Hindenburg 49,6%, Hitler 30,1%
2. Wahlgang: Hindenburg 53%, Hitler 36,8%

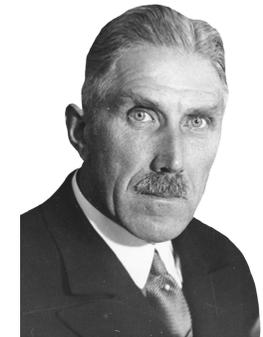
Rücktritt Brüning
wollte Hilfgelder für Landgüter im Osten
kürzen
von Hindenburg wäre persönlich betroffen
gewesen
weigert sich, noch eine weitere Notverordnung
zu unterzeichnen

Franz von Papen neuer Reichskanzler
Zugeständnisse an die NSDAP
setzt Neuwahlen zum Reichstag an

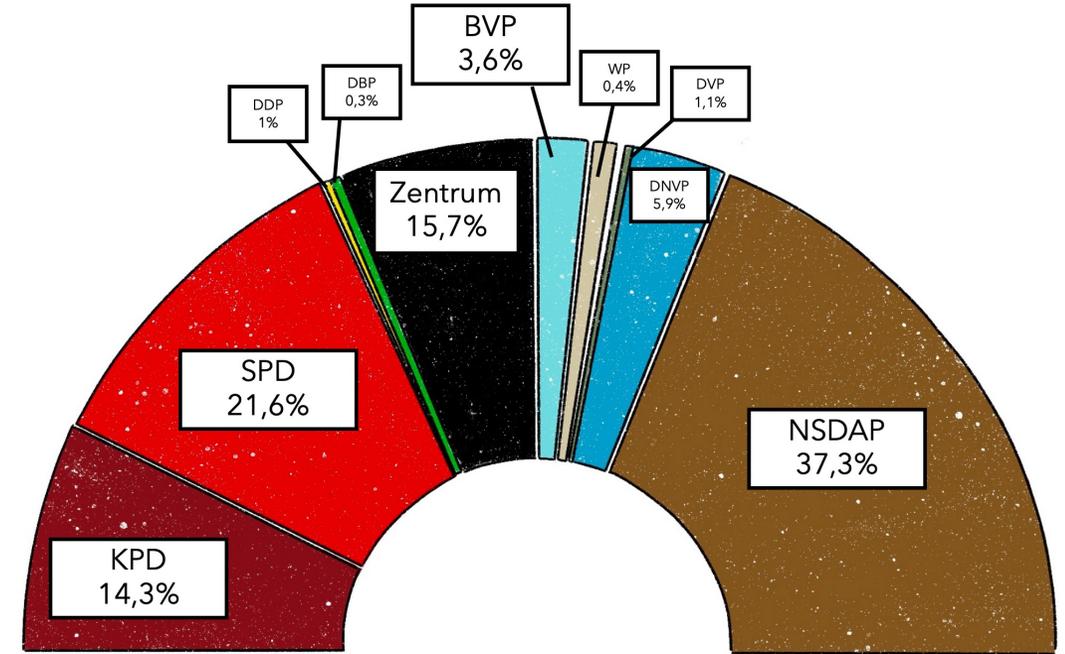
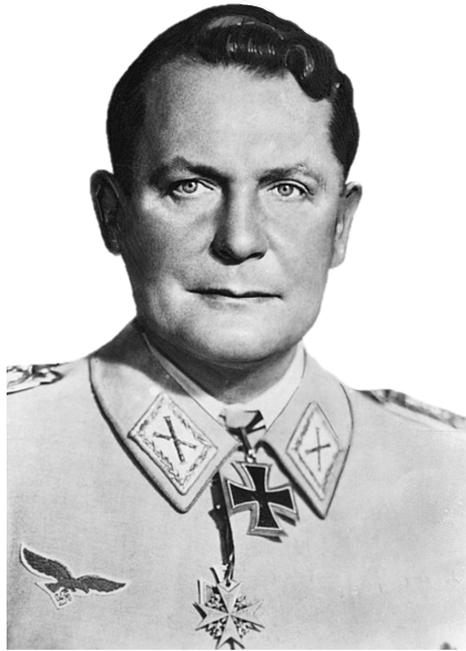
Mai 1932



Juni 1932



Juli 1932



NSDAP 18,3% → 37,3%
NSDAP und KPD negative Mehrheit
Hermann Göring neuer Reichstagspräsident
parteiische Amtsführung
Regierungsbildung schwierig
Verhandlungen zwischen Zentrum und NSDAP
(scheitern)

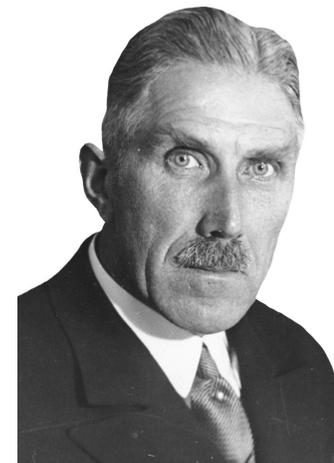
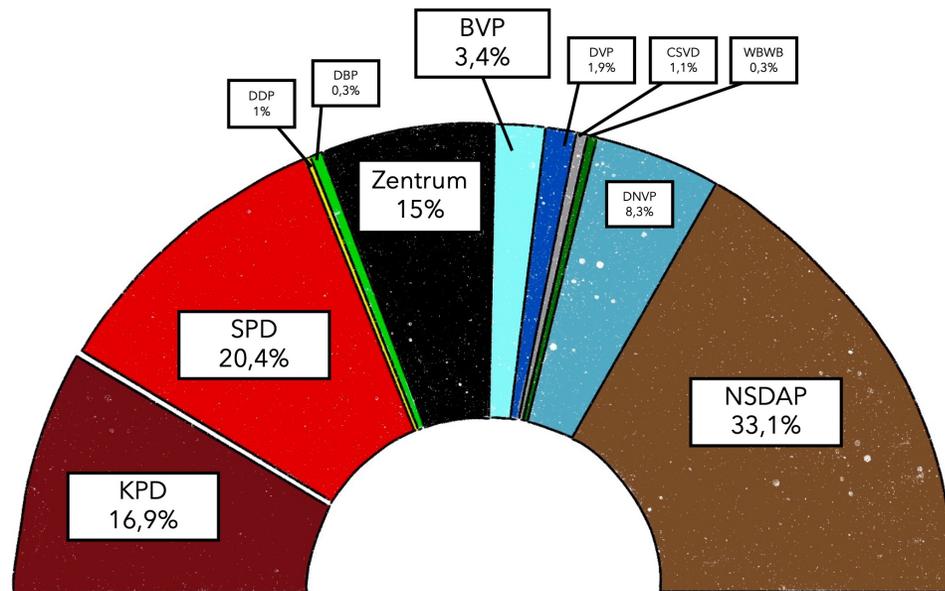
Reichstagswahl November 1932

NSDAP 37,3% → 33,1%

Verlust von 34 Abgeordneten

Forderung nach Regierungsbeteiligung der
NSDAP

November 1932



neuer Reichskanzler:
Kurt von Schleicher
will Reichstag auflösen, Neuwahlen aussetzen
bis September
lehnt Hindenburg ab



Dezember 1932

„Lobby“ aus Industriellen und wollen Hitler als Reichskanzler
reden auf von Hindenburg ein
Hindenburg skeptisch, gibt aber am Ende nach

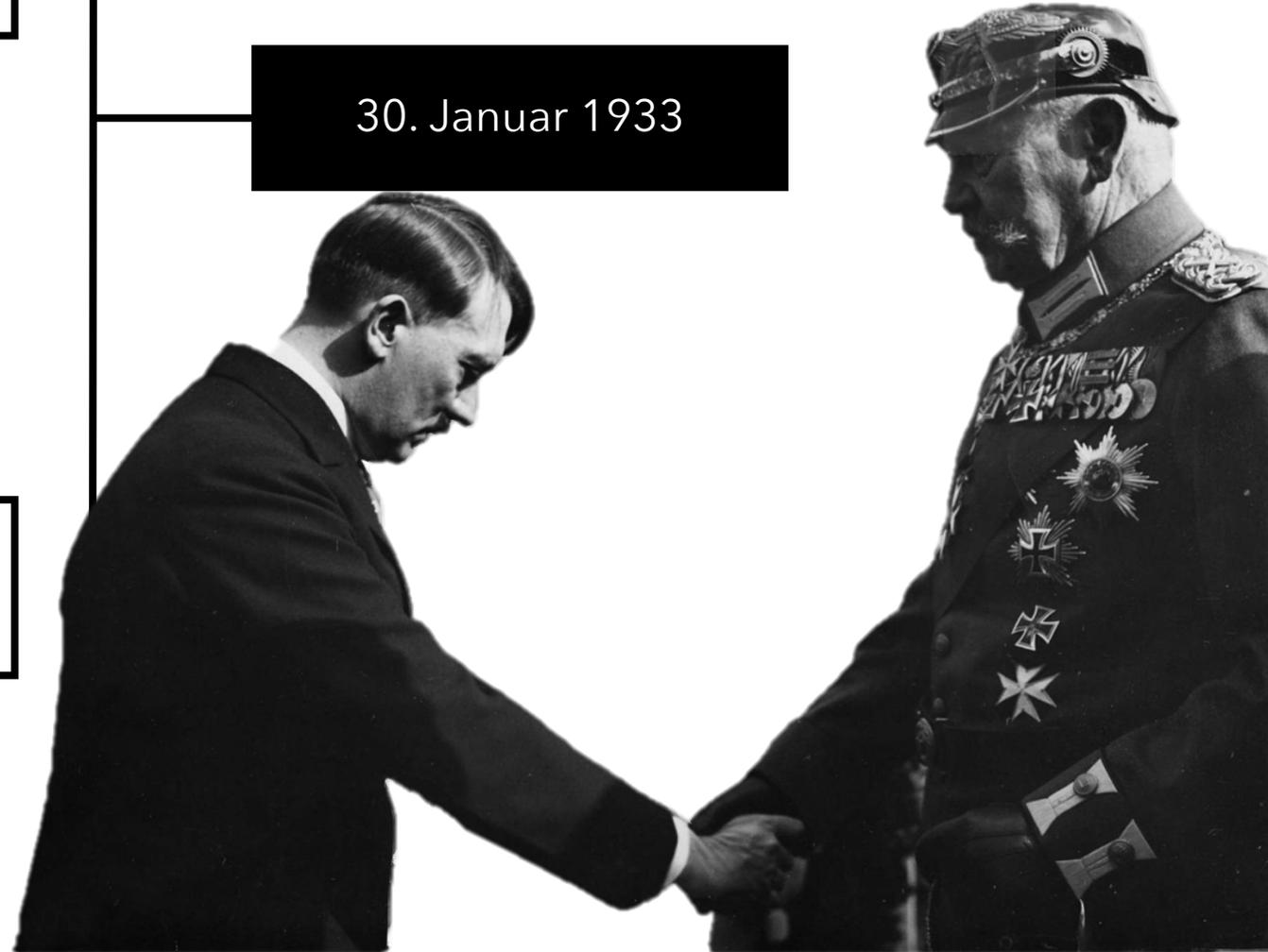
Hindenburgs Bedingungen:

- Regierung vom Parlament getragen
- „ausgewogenes“ Kabinett (rechtsorientiert)

von Hindenburg ernannt Adolf Hitler zum Reichskanzler

Januar

30. Januar 1933



Meine Quelle: Ernst Piper:
Geschichte des Nationalsozialismus.
Von den Anfängen bis heute.,
Bundeszentrale für politische
Bildung, Bonn (2018), S. 90-132.

